Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft

Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft

Band: 76 (2018)

Heft: 6

Artikel: Goldene Herbstnächte auf dem Eschenberg

Autor: Griesser, Markus

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-914036

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auf der Jagd nach lichtschwachen Asteroiden

Goldene Herbstnächte auf dem Eschenberg

Die wunderschönen Herbsttage im Oktober und die in der ersten Monatshälfte noch kleine Mondphase ermöglichten mir auf der Winterthurer Sternwarte Eschenberg zahlreiche Beobachtungen an selbst sehr lichtschwachen Asteroiden, die in Erdnähe herumgeistern.

Nachdem ich mich seit mehr als 20 Jahren mit anhaltendem Erfolg der Erforschung solcher Objekte widme, gelang mir in diesen klaren Ausnahmenächten eine aussergewöhnliche Ausbeute. Mehrmals konnte ich solide Positionsmessungen sogar an Kleinplaneten jenseits der 20. Grössenklasse ausführen. So unglaublich schwach zeigt sich die Flamme einer Kerze, wenn wir sie aus einer Distanz von rund 10'000 Kilometern betrachten würden. Auf die Erde übertragen heisst dies, dass eine in Kapstadt in Südafrika brennende Kerze vom Winterthurer Hausberg aus noch nachweisbar wäre!

BESTÄTIGUNG EINER ENTDECKUNG AUS UNGARN

Ganz besonders freuen mich aber drei Messungen am Asteroiden 2018 TY5. Dieser neue erdnahe Kleinplanet vom Typ Aten ist am frühen Morgen des 11. Oktober auf der ungarischen Universitäts-Sternwarte Piszkesteto entdeckt worden und erschien dann mit einer ungewöhnlichen provisorischen Designation in der NEO Confirmation List. Von der Sternwarte Eschenberg aus gelangen mir am späteren Abend des 14. Oktober die weltweit ersten bestätigenden Messungen, die so genannte Confirmation, an diesem

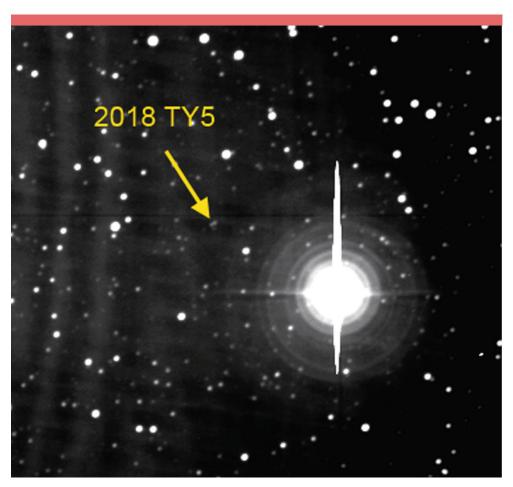


Abbildung 1: Aus 80 Einzelaufnahmen zeigt der erst zwei Tage zuvor in Ungarn entdeckte erdnahe Kleinplanet 2018 TY5 mit einer kurzen Strichspur seine rasche Bewegung am Sternenhimmel. Es ist dies eine der seltenen Entdeckungen eines Near Earth Asteroid, die wieder einmal von Europa aus gelungen ist. Der markante Stern ist lota Tauri, der zum Sternhaufen der Hyaden gehört. Mit seiner Helligkeit von 4.62^{mag} ist er bei guter Sicht sogar noch dem unbewaffneten Auge zugänglich.

Das Foto entstand am Abend des 14. Oktober 2018 mit dem «Heuberger»-Astrografen 60cm/f 3.8 und einer CCD-Kamera des US-Herstellers «Apogee».

Foto: Markus Griesser

interessanten Himmelskörper. Kristian Sarneczky, der Forschungsleiter des Konkoly Observatory, zu dem die Station Piszkesteto gehört, übermittelte mir für meinen offenbar geschätzten Einsatz ein anerkennendes Dankes-Mail.

MODERNSTE TECHNIK AUF DEM ESCHENBERG **IM EINSATZ**

Möglich ist die Beobachtung solch lichtschwacher Objekte in Winterthur dank dem «Heuberger»-Astrografen. Seit vier Jahren steht dieses voll computergesteuerte und sehr lichtstarke Foto-Teleskop mit seinem 60 cm Spiegel auf dem Eschenberg im bewährten Einsatz. Mit seinem enormen Leistungsvermögen begeistert das mit einem Beitrag des Kantons Zürich beschaffte und nach dem Winterthurer Unternehmerpaar Robert und Ruth Heuberger benannte Instrument immer wieder neu.

Abbildung 2: Das Minor Planet Circular 2018-T175 dokumentiert nach den vielen Beobachtungen der entdeckenden Station K88 die bestätigenden Messungen des Eschenberg Observatory mit dem Code 151, denen dann die Messungen weiterer Stationen folgten.

Bild: Ouelle MPC

M.P.E.C. 2018-T175

Issued 2018 Oct. 15, 11:50 UT

The Minor Planet Electronic Circulars contain information on unusual minor planets and routine data on comets. They are published on behalf of Division F of the International Astronomical Union by the Minor Planet Center, Smithsonian Astrophysical Observatory, Cambridgo, MA 02136, U.S.A.

Prepared using the Tamkin Foundation Computer Network

MPC@CFA.HARVARD.EDU
URL https://www.minorplanetcenter.net/

2018 TY5

Observations:											
		1.0	11.11394 (0.4	39	19.01	+14	15	27.3	19.5	RoET175K88
			11.12493								RoET175K88
			11.13593								RoET175K88
			14.03947								RoET175K88
			14.04063								RoET175K88
			14.04178								RoET175K88
			14.05989								RoET175K88
			14.06105								ROET175K88
			14.06220								RoET175K88
			14.06336								RoET175K88
			14.06451								ROET175K88
			14.06566								ROET175K88
			14.11626								RoET175K88
			14.11742								RoET175K88
			14.11857								RoET175K88
			14.12204								RoET175K88
			14.12319								ROET175K88
			14.12434								RoET175K88
			14.12550								ROET175K88
			14.12781								RoET175K88
			14.12896								RoET175K88
			14.13012								RoET175K88
			14.13127								RoET175K88
			14.13474								RoET175K88
			14.13589								oET175K88
			14.8883100							19.2	VORMITEIEI
			14.8917590								VSET175151
			14.8952086								VSET175151
			14.91430 (VET175104
			14.92421 (VET175104
			14.92916								VET175104
			14.93327							13.1	VET175246
			14.93345								VET175246
			14.93366								VET175246
			14.93389 (VET175246
K18T05Y			14.93403								VET175246
			14.93403 (VET175246
K18T05Y			14.94111								VET175246
K18T05Y			14.94126								VET175246
K18T05Y			14.94210								VET175246
K18T05Y			14.94245								TYDOM STED A C
K18T05Y			14.94264							10.7	VET175246
			15.03599								RoET175K88
			15.03599								ROET175K88
			15.04522								RoET175K88
K101031	102010	10	10.04322 1	o J	04	77.33	. 22	OI	42.0	10.0	MODITION
K18T05Y	KC2018	10	15.43131 (0.5	08	21.39	+23	05	46.0	18.9	GUET175H36
K18T05Y	KC2018	10	15.43310	0.5	0.8	22.40	+23	0.6	04.2	19.1	GUET175H36
K18T05Y	KC2018	10	15.44267 (05	08	27.74	+23	07	41.8	18.8	GUET175H36

Observer details:
104 Sam Marcello Pistoiese. Observers P. Bacci, M. Maestripieri. Measurers
P. Bacci, L. Tesi, G. Fagioli. 0.60-m reflector + CCD.
151 Eschenberg Observatory, Winterthur. Observer M. Griesser. 0.6-m f/3.8
astrograph + CCD.

astrograph + CCD.

46 Klet Observatory-KLENOT. Observers M. Tichy, J. Ticha. Measurer M. Tichy.

1.06-m KLENOT Telescope + CCD.

555 Kylv comet station. Observer A. Baransky. 0.7-m f/4 reflector + CCD.

H36 Sandiot Observatory, Scranton. Observer G. Hug. 0.56-m reflector + CCD.

K88 GINOP-KHK, Piszkesteto. Observers L. Kriskovics, K. Sarneczky, R. Szakats.

Measurers S. Kurti, K. Sarneczky. 0.66-m Schmidt + CCD.

Der «Fast-Vollmond» schaute durchs Martinsloch

Am Montag, 22. Oktober 2018, war es wieder einmal so weit: Um 20:13 Uhr MESZ betrug die Monddeklination (–2° 29'), das Azimut (119° 10.5') und die Höhe (21° 1.7′). Unter diesen Voraussetzungen scheint der Mond durch das Elmer Martinsloch und der Lichtkegel streift sogar die Kirche! Das schöne Herbstwetter und leichte Nebelschwaden jenseits der Tschingelhörner verliehen dem kosmischen Spektakel eine besondere Note.



Abbildung: Nicht nur die Sonne, sondern auch der Mond scheint gelegentlich durch das Elmer Martinsloch.

Bild: Thomas Baer